

I.

Gedichte auf Heinrich den Jüngern.

Gesammelt von Karl Gödke.

(Wir lassen die auf Herzog Heinrich den Jüngern verfaßten Gedichte des XVI. Jahrhunderts, zu denen das früher im Archiv 1848 S. 336 mitgetheilte Lied „von der Reformation im Lande Braunschweig“ hinzugerechnet werden muß, genau nach den Originaldrucken vor-
aufgehn und werden am Schlusse allgemeinere Bemerkungen über die gesammte polemische Literatur, so weit sie zur Literaturgeschichte gezählt werden darf, im Zusammenhange hinzufügen.)

I.

Ein Gedichte, darinne ange- [rw
zeigt wird, wie from Herzog Heinrich
von Braunschweig, Vnd wie böse
die Lutherischen sein.

(Ein Gedichte | darin angezeigt wird, Wie | from Herzog Heinrich |
von Braunschweig, | Vnd wie böse die | Lutherischen | sein. — 1 Bo-
gen 4^o. o. D. u. J. Im Besitz des Hrn. Prof. Gehse in Berlin. Nr. 3246.)

Gantz Braun ist der frome Man
Der wider Ehr vnd Ehd thun kan
Ein Gesprech hat er drucken lassen
One Titel vnd namen, dermassen
Das er die Welt damit wil blenden
Vnd frome leut on schuld schenden
Wie auch fleisig haben gethan
Im Kammergericht sein Compan
Das sie haben gethan jnn die Aht
Aus lauter mutwil, wol bedacht
Zu Gosslar, die Ehrlichen leut
Die noch vnschuldig sind heut